

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung

64 Prozent der ostfriesischen Schulen integrieren Plattdeutsch**Plattdüütskbüro befragte ostfriesische Schulen zu plattdeutschem Bildungsangebot**

Um festzustellen wie häufig und auf welche Weise Plattdeutsch an ostfriesischen Schulen angeboten wird, hat das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft eine Umfrage an den ostfriesischen Schulen durchgeführt. „Dabei wollten wir auch wissen, ob und welche von unseren Unterrichtsmaterialien an den Schulen genutzt werden“, erklärt Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros.

Insgesamt haben mit 75 von 200 Schulen 38 Prozent der ostfriesischen Schulen an der Umfrage teilgenommen. Bei 63 Prozent der teilnehmenden Schulen handelt es sich um Grundschulen. Von den 75 Schulen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, verfügen mit 48 Schulen insgesamt 64 Prozent über ein plattdeutsches Angebot.

Von den Schulen mit plattdeutschen Angeboten setzen 79 Prozent auf ein Wahlangebot „Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch“, 40 Prozent integrieren Platt als Sprachbegegnung im Deutschunterricht, 35 Prozent besuchen außerschulische Lernorte, an denen Plattdeutsch gesprochen wird, und 33 Prozent nutzen die Immersionsmethode in verschiedenen Fächern. Bei dieser Methode sprechen Lehrkräfte im Unterricht ausschließlich Platt.

Von den weiterführenden Schulen bestehen an neun von 19 Schulen benotete Platt-Wahlpflichtkurse und an vier Schulen wird Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach („Plattdeutsch als Fremdsprache“) unterrichtet. „Wenn man bedenkt, dass diese Bildungsangebote erst seit 2024 möglich sind, sind diese Zahlen außerordentlich positiv zu bewerten“, freut sich Kammler. Sie geht davon aus, dass sich in den nächsten Jahren weitere Schulen diesen Vorreitern anschließen werden.

Alle 48 Schulen, die mit Plattdeutsch arbeiten, beziehen Unterrichtsmaterialien über die Ostfriesische Landschaft, 33 Schulen zusätzlich über das Fachberaterteam der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung. 67 Prozent nutzen das Online-Wörterbuch www.platt-wb.de und 46 Prozent die Plattlern-App PlatinO. 12 der 19 weiterführenden Schulen setzen das Lehrbuch „Snacken. Proten. Kören.“ ein. Zudem verwenden 45 der 48 Schulen Unterrichtsmaterialien der niedersachsenweiten Arbeitsgruppe „Platt is cool“ der Landschaften und Landschaftsverbände. „Diese Zahlen zeigen uns, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind“, findet Kammler.

PRESSEMITTEILUNG

„Insgesamt bewerten wir die Umfrageergebnisse sehr positiv. So waren wir überrascht, dass bereits 18 Schulen immersiv mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten“, betont Landschaftspräsident Rico Mecklenburg. Allerdings zeige der hohe Anteil des Wahlangebots einer Arbeitsgemeinschaft „Plattdeutsch“, dass die Sprache noch kein fester Bestandteil des Stundenplans sei. So seien die Schulen auf Lehrkräfte angewiesen, die Platt beherrschen und Interesse sowie ausreichend Zeit für die plattdeutschen Angebote mitbringen. „Das zeigt sich deutlich bei den Antworten der Schulen ohne plattdeutsche Angebote“, unterstreicht Mecklenburg. Von diesen hätten 67 Prozent angegeben, Plattdeutsch nicht an ihrer Schule zu integrieren, weil das Personal dafür fehle und 63 Prozent nannten fehlende Zeit als Grund. Deshalb fordert das Plattdüütskbüro eine verbindliche Einführung des Unterrichtsfachs Niederdeutsch schon in den Grundschulen. Denn für den Erhalt der plattdeutschen Sprache sei es wichtig, sie Kindern so früh wie möglich nahezubringen.

Unter platt.ostfriesischelandschaft.de steht die vollständige Auswertung der Umfrage im Downloadbereich auf der Website des Plattdüütskbüros zur Verfügung.



Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft, mit der Auswertung der Schulbefragung.

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich